

Jüdische Kultusgemeinde der Rheinpfalz

Sitz in Speyer

Am Weidenberg 3, 67346 Speyer

Die Synagoge und Mitglieder / heute

●Kaiserslautern	346
●Speyer	75
●Ludwigshafen	118
Neustadt, Frankenthal u.a.	80
Insgesamt:	619 Mitglieder

Jüdische Kultusgemeinde der Rheinpfalz

Zur Geschichte der Jüdischen Gemeinde Speyer

Schon in 11. Jahrhundert gab es im Dorf Speyer (Altspeyer) eine jüdische Gemeinde.

1084 erklärte Bischof Rüdiger von Speyer, dass er die Ehre des Dorfes Altspeyer, das er der Stadt einverleibte, durch die Aufnahme von Juden tausendfach zu erhöhen glaube.

Im Mittelalter bestand in Speyer eine große und bedeutende jüdische Gemeinde. Sie hatte enge Beziehungen zu den in Worms und Mainz zur selben Zeit bestehenden Gemeinden.

Alle drei Gemeinden werden (nach den Anfangsbuchstaben der drei Städtenamen) auch "**SchUM**"-Gemeinden genannt.

Diese hatten ihren eigenen Ritus; die Beschlüsse ihrer Synagogen waren maßgebend für die deutschen Juden.

Jüdische Kulturgemeinde der Rheinpfalz

Zur Geschichte der Jüdischen Gemeinde Speyer



Im Judenhof und dem Museum SchPIRA können Sie in diese Epoche eintauchen.

Jüdische Kultusgemeinde der Rheinpfalz

Zur Geschichte der Jüdischen Gemeinde Speyer



Zwischen 1084 und 1349 entfaltete sich in Speyer ein reiches jüdisches Gemeindeleben. Steinerne Zeugen dieser Vergangenheit sind die Ruine der Synagoge und Mikwe. Die Ruine der Synagoge ist der älteste aufrecht stehende jüdische Kultbau in Mitteleuropa aus dem Mittelalter.

Jüdische Kultusgemeinde der Rheinpfalz

Zur Geschichte der Jüdischen Gemeinde Speyer

Das Ritualbad (Mikwe)



Jüdische Kultusgemeinde der Rheinpfalz

Zur Geschichte der Jüdischen Gemeinde Speyer

und das Ritualbad (Mikwe)



Jüdische Kultusgemeinde der Rheinpfalz

Zur Geschichte der Jüdischen Gemeinde Speyer

Aufgrund ihrer zentralen Bedeutung für die jüdischen Gemeinden in Zentraleuropa gelten sie als Geburtsstätte der aschkenasischen religiösen Kultur.

Nach vier Jahrhunderten endete die große Zeit von SchUM um 1350, als diese Gemeinden infolge der Großen Pest und von Massakern ausgelöscht wurden.

In der Folgezeit entstanden zwar wieder kleine Gemeinden, die jedoch nie mehr jene Bedeutung erlangten, die sie vorher hatten.

UNESCO-Welterbeantrag "SchUM-Städte"



Im Jahr 2004 hatte der Wormser Oberbürgermeister Michael Kissel vorgeschlagen, für Speyer, Worms und Mainz als die für die Entwicklung des aschkenasischen bedeutenden SchUM-Städte mit ihren jüdischen Denkmälern die Aufnahme in die UNESCO-Welterbe Liste zu betreiben.

Rheinland-Pfalz hat daher im Sommer 2012 bei der Konferenz der Kultusminister die Aufnahme in die deutsche Vorschlagsliste beantragt. 2014 nehmen die SchUM-Städte in der Reihenfolge Platz 5 ein. Rheinland-Pfalz muss nun bis 2020 für das Welterbekomitee einen umfangreichen Antrag erstellen.

Über die endgültige Aufnahme in die Welterbeliste entscheidet die UNESCO voraussichtlich ein Jahr später.

Jüdische Kultusgemeinde der Rheinpfalz

Speyer



Die neue Synagoge in Speyer wurde gemeinsam von der Jüdischen Kultusgemeinde der Rheinpfalz (bisheriger Sitz in Neustadt an der Weinstraße), dem Land Rheinland-Pfalz und der Stadt Speyer 2008 bis 2011 erbaut.

Die Grundsteinlegung war am 9. November 2008 auf dem Grundstück der ehemaligen Kirche St. Guido.

Jüdische Kultusgemeinde der Rheinpfalz

Speyer



Die Einweihung fand am 9. November 2011 statt.

Genau 73 Jahre nach der Zerstörung des alten Gotteshauses durch die Nationalsozialisten hat die traditionsreiche SchUM-Stadt eine neue Synagoge.

Jüdische Kultusgemeinde der Rheinpfalz

Zur Geschichte der Jüdischen Gemeinde Kaiserslautern

In Kaiserslautern bestand bereits im **Mittelalter** eine jüdische Gemeinde. In der Pestzeit wurde die Gemeinde vernichtet.

Um 1800 war unter der französischen Herrschaft ein erneuter Zuzug von Juden nach Kaiserslautern möglich.

Viele der in Kaiserslautern lebenden jüdischen Einwohner hatten seit der Mitte des 19. Jahrhunderts mit ihren Gewerbebetrieben eine große Bedeutung für die wirtschaftliche Belebung der Stadt und die Industrialisierung. Zudem gab es alsbald mehrere jüdische Ärzte und Rechtsanwälte.

Ende des 19. Jahrhunderts gehörte etwa 700 Personen der Israelitischen Gemeinde Kaiserslautern und die Synagoge in der Salzstraße war in den 1870er-Jahren zu klein geworden.

Jüdische Kultusgemeinde der Rheinpfalz

Zur Geschichte der Jüdischen Gemeinde Kaiserslautern



Die neue Synagoge der israelitischen Kultusgemeinde in Kaiserslautern entstand zwischen 1882 und 1886.

Sowohl der Entwurf der Pläne des Prachtbaues, als auch die gesamte Bauleitung wurden seinerzeit dem Architekten Herrn Ludwig Levy übertragen, und wahrlich, er hat sein Werk so zu Ende geführt, dass es seinen Meister lobte.

Am 26. Februar 1886 war die feierliche Einweihung der neuen prächtigsten Synagoge der Pfalz und so galt das G“teshaus 52 Jahre lang.

Jüdische Kultusgemeinde der Rheinpfalz

Zur Geschichte der Jüdischen Gemeinde Kaiserslautern



1938

Am **27. August 1938** fand eine Abschiedszeremonie der Gemeinde statt.

Die Abbrucharbeiten begannen noch 70 Tage vor der Kristallnacht, am 31. August 1938.

Am Sabbat, dem 17. September erfolgte eine erste Sprengung;

eine zweite Sprengung wurde am 9. Oktober durchgeführt.

Roland Paul: „Eines der beschämendsten Ereignisse der Stadtgeschichte“.

Dieser Teil war 1938 als letzter zum Einsturz gebracht worden.

Jüdische Kultusgemeinde der Rheinpfalz

Zur Geschichte der Jüdischen Gemeinde Kaiserslautern

22 Oktober 1940 werden in Kaiserslautern
45 Juden verhaftet in das
Internierungslager Gurs deportiert.

Das war das Ende
der jüdischen Gemeinde Kaiserslautern

Jüdische Kultusgemeinde der Rheinpfalz

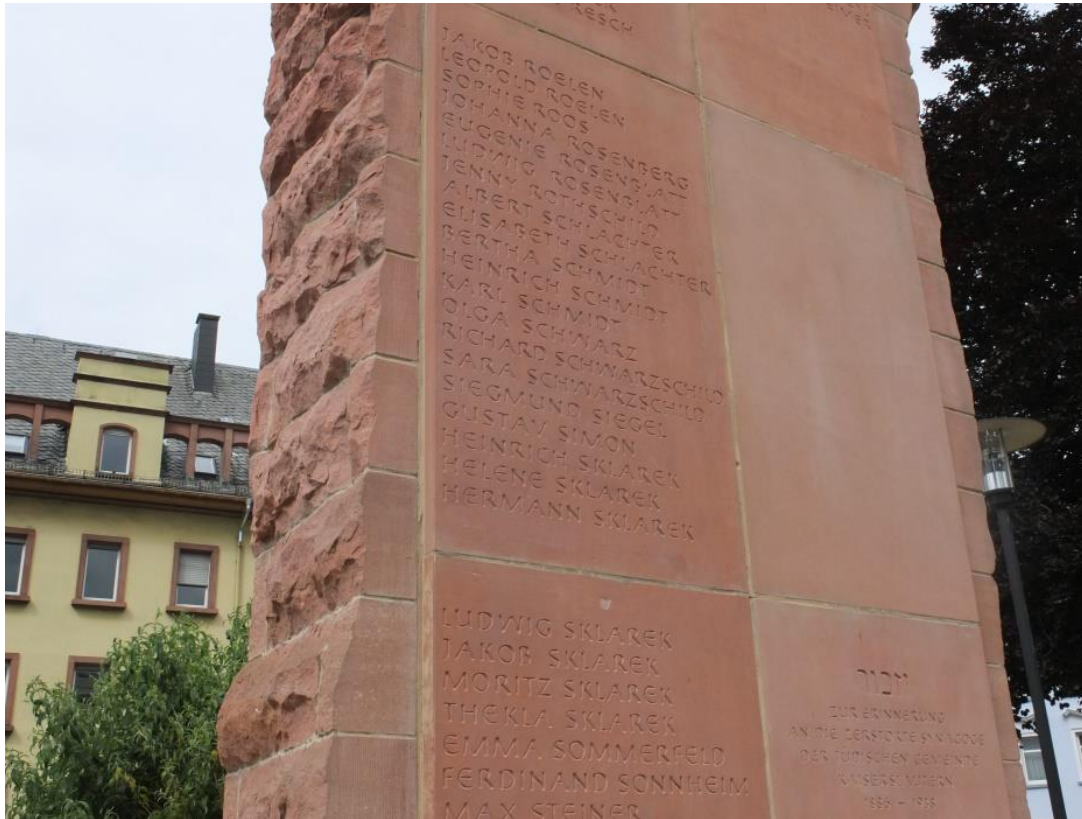
nach dem Krieg



Die Gedenkstätte am Synagogenplatz wurde im Jahr 2003 fertiggestellt. Zwei rund sieben Meter hohe Mauerfragmente des ehemaligen Nordseitenportals der Synagoge, die angesichts historischer Bilddokumente der Sprengung stand gehalten hatten, wurden rekonstruiert.

Jüdische Kultusgemeinde der Rheinpfalz

Kaiserslautern



Auf der Rückseite der Fragmente sind die Namen der 192 Lauterer Holocaust-Opfer eingeritzt.

Jüdische Kultusgemeinde der Rheinpfalz

Kaiserslautern

Nach 1945 zogen in Kaiserslautern nur wenige Juden.

1964 wurde den Haus (Basteigasse 4) von der Jüdischen Gemeinde gekauft und in 1965 zu einer Synagoge umgebaut.

1992: Die Gemeinde hat noch 30 Mitglieder.

Dank der Zuwanderung von Juden aus der ehemaligen Sowjetunion wohnen in Kaiserslautern knapp 400 Mitglieder der Jüdischen Gemeinde der Rheinpfalz.

Heute beinhaltet das Gemeindehaus außer Synagoge die koschere Küche, Speisesaal und auch die kleine Räume für Büro, Sozialarbeit, Unterricht und Bibliothek.

Jüdische Kultusgemeinde der Rheinpfalz

Kaiserslautern



Basteigasse 4, 67655 Kaiserslautern

Jüdische Kultusgemeinde der Rheinpfalz

Kaiserslautern



Basteigasse 4, 67655 Kaiserslautern

Jüdische Kultusgemeinde der Rheinpfalz

Kaiserslautern

Am 14. Oktober 2015 wurde das 50-jährige Synagogengedächtnis in Kaiserslautern gefeiert.



Jüdische Kultusgemeinde der Rheinpfalz

Kaiserslautern



Jüdische Kultusgemeinde der Rheinpfalz

Kaiserslautern



Im Rahmen des Jubiläums wurde die Vitrine mit kleinen Steinen der alten Synagoge geöffnet. Diese Steine ist ein Geschenk von Herrn Roland Volk.

Roland Volk (3. von rechts, rechtes Bild)

Jüdische Kultusgemeinde der Rheinpfalz

Ludwigshafen

Die jüdische Gemeinde Ludwigshafen wurde im Jahr 1855 gegründet - bereits zwei Jahre nach Gründung der Stadt Ludwigshafen.

Bei einer Einwohnerschaft von 2290 Personen betrug ihre Anzahl damals 107, also 4,6%.

Entlang des Rheins: Von Worms bis Speyer von Marita Hoffmann und Bernhard Kukatzki

Ludwigshafen Geschichte

Jüdisches Leben in der Pfalz

Herausgegeben von B.H. Gerlach und S. Meißner. Speyer 2013

Jüdische Kultusgemeinde der Rheinpfalz

Ludwigshafen

In der Zeit nach dem Ersten Weltkrieg vergrößerte sich die jüdische Einwohnerschaft Ludwigshafens nochmals sehr stark durch **Zuwanderung aus osteuropäischen Ländern**.

1925 gehörten zur Gemeinde 1.211 Personen (1,3 % der Gesamteinwohnerschaft von etwa 100.000 Einwohnern).

http://www.alemannia-judaica.de/ludwigshafen_synagoge.htm#Zur%20Geschichte%20der%20j%C3%BCdischen%20Gemeinde

Jüdische Kultusgemeinde der Rheinpfalz

Ludwigshafen



Die Synagoge nach dem Umbau (1903)

Die 1854 erbaute bisherige Simultankirche in der Kaiser-Wilhelm-Straße stand nach der Einweihung der Kirche St. Ludwig (im August 1862) und der neuen evangelischen Kirche (im November 1864) leer.

1865 wurde die Kirche innerhalb weniger Monate in eine Synagoge umgebaut und am **26./27. Mai 1865** feierlich eingeweiht.

Jüdische Kultusgemeinde der Rheinpfalz

Ludwigshafen

Beim **Novemberpogrom 1938** wurde die Synagoge in Brand gesteckt, jüdische Wohnungen und Geschäfte überfallen, teilweise völlig demoliert, jüdische Männer in das Konzentrationslager Dachau verschleppt.

Jüdische Frauen und Kinder wurden über den Rhein nach Mannheim verbracht mit der Mahnung, nie wieder nach Ludwigshafen zurückzukehren. Zwei Wochen später konnten sie zurückkehren.

http://www.alemannia-judaica.de/ludwigshafen_synagoge.htm#Zur%20Geschichte%20der%20j%C3%BCdischen%20Gemeinde

Jüdische Kultusgemeinde der Rheinpfalz

Ludwigshafen



Ab Mai 1939 wurden die verbliebenen jüdischen Einwohner in sog. "Judenhäuser" einquartiert.

Die letzten 183 jüdischen Einwohner wurden am **22. Oktober 1940** in das Konzentrationslager Gurs in Südfrankreich verbracht.

Erinnerung an die Deportation nach Gurs
(Foto: M. Ohmsen)

Jüdische Kultusgemeinde der Rheinpfalz

Ludwigshafen

Am 2. Juli 2006 weint die Jüdische Kultusgemeinde Räume im Zollhof-Gebäude ein.

Bis 2013 war die in Ludwigshafen Jüdische Kultusgemeinde in der Zollhofstraße 4 zu Hause.

Seitdem ist sie in die Otto-Stabel-Straße 4 (Stadtteil Mitte) umgezogen, wo sie im ersten Obergeschoss des sog. Mosch-Hochhauses über einen großen Gebetsraum, Büros und einen Schulungsraum verfügt.

Entlang des Rheins: Von Worms bis Speyer von Marita Hoffmann und Bernhard Kukatzki

Ludwigshafen Geschichte

Jüdisches Leben in der Pfalz

Herausgegeben von B.H. Gerlach und S. Meißner. Speyer 2013

Jüdische Kultusgemeinde der Rheinpfalz

Friedhöfe Kaiserslautern

1858 konnte die jüdische Gemeinde Kaiserslautern einen eigenen Friedhof in Kaiserslautern am "Kahlenberg" eröffnen.

Seit 2009 besteht ein neuer jüdischer Friedhof.

Seitens der Stadtverwaltung wurde nun eine neue Fläche angelegt, denn das ursprüngliche Areal von 3.300 Quadratmetern bot keine Beisetzungsmöglichkeiten mehr.

Der Neue Jüdische Friedhof wurde nun offiziell bei einem kleinen Festakt übergeben. In diesem Rahmen haben Grußworte seitens der Stadt, einem Rabbiner, von den Vertreterinnen und Vertretern der christlichen Kirchen sowie von der Jüdischen Kultusgemeinde der Rheinpfalz gehalten.

Jüdische Kultusgemeinde der Rheinpfalz

Friedhöfe Speyer

Der mittelalterliche jüdische **Friedhof** in Speyer lag außerhalb und nördlich der Stadtmauer gegenüber dem Judenturm westlich des ehemals auch von Juden besiedelten Dorf Speyer (Altspeyer).

Im 19./20. Jahrhundert wurden bei Ausgrabungen und Bauarbeiten mehrfach Grabsteine des mittelalterlichen Friedhofes entdeckt.

Etwa 50 Grabsteine, die als Treppenstufen und Fensterbänke in Privathäusern eingebaut waren (oder in Brücken und Verteidigungsmauern), sind bislang entdeckt worden.

Einige von ihnen sind im neuen jüdischen Museum im "Judenhof" aufgestellt.

Jüdische Kultusgemeinde der Rheinpfalz

Friedhöfe Speyer



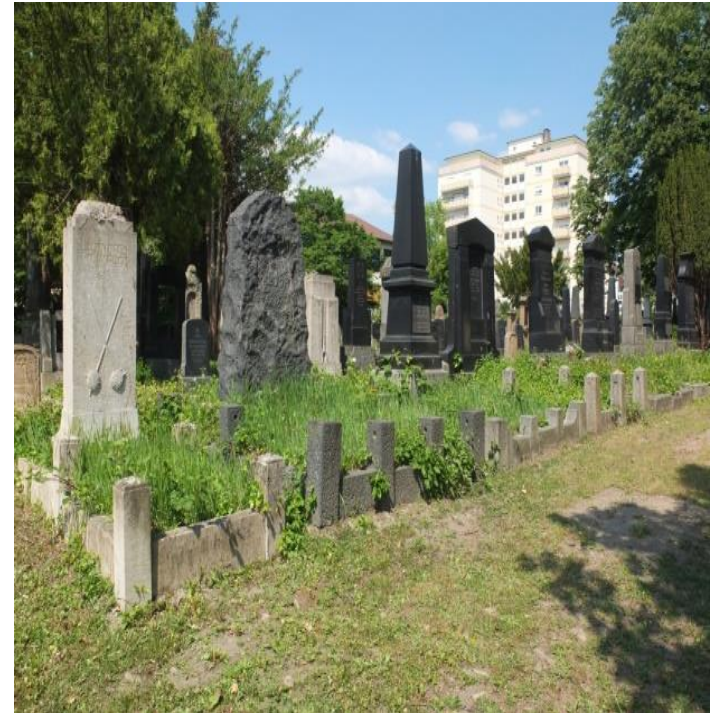
1888 wurde im Bereich der städtischen Friedhofsanlage (bei der Südmauer) ein neuer Israelitischer Friedhof eingerichtet.

Der Friedhof wurde seit Oktober 1888 belegt.

Auf dem Friedhof wurden die Mitglieder der israelitischen Gemeinde bis 1940 beigesetzt.

Jüdische Kultusgemeinde der Rheinpfalz

Friedhöfe Speyer



Auf dem Friedhof wurden die Mitglieder der israelitischen Gemeinde bis 1940 beigesetzt.

Jüdische Kultusgemeinde der Rheinpfalz

Friedhöfe Speyer



Auch **nach 1945** wurden wieder Beisetzungen vorgenommen.
Der Friedhof ist bis zur Gegenwart Begräbnisstätte der seit 1996 in
Speyer wieder begründeten jüdischen Gemeinde.

Jüdische Kultusgemeinde der Rheinpfalz



Regelmäßig, zwei Mal im Jahr, treffen sich die Mitglieder der Jüdischen Gemeinde auf dem Friedhof in Neustadt um Gräber zu säubern und in Ordnung zu halten.

Jüdische Kultusgemeinde der Rheinpfalz

Religionsarbeit

Die Gottesdienste finden regelmäßig in Speyer, Kaiserslautern und Ludwigshafen statt.

Koschere Küche.

Die Gemeindemitglieder besuchen die Seminare von ZWST (Chewra Kadischa, Bikur-Holim, Koschere Küche).

Jüdische Feste:

Rosch ha Schana

Purim

Chanukka

Jüdische Kultusgemeinde der Rheinpfalz

Integration

Seminare ZWST in Kaiserslautern Ludwigshafen und Speyer



Jüdische Kultusgemeinde der Rheinpfalz

Integration Deutschkurse für Anfänger und Fortgeschrittene



Jüdische Kultusgemeinde der Rheinpfalz

Sozialarbeit

Begleitung zu Ärzten und Ämtern

Bikur Holim

Jüdische Kultusgemeinde der Rheinpfalz

Danke für Ihre Aufmerksamkeit

Schalom